

Samstag

Den 8. November

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1438. (1) Nr. 7548.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen der Maria Bastolz, wider Valentin Maternig, wegen 200 fl., in die öffentliche Versteigerung des, dem Erquirierten gehörigen, auf 103 fl. 50 kr. geschätzten Mobilar-Vermögens, als: Pferde, Wagen, Kühe, &c. in der Pollana-Vorstadt, Nr. 42, gegen gleich bare Bezahlung gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 12. und 26. November, dann 10. December 1834, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beilage bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagzahlung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 25. October 1834.

Z. 1439. (1) Nr. 7624.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Baumgarten, Curators der Maria Boshits'schen Erben, zur Erforschung der Schuldenlast, nach der am 26. Juni 1834 verstorbenen Maria Boshitska, recte Boshitsch, die Tagsatzung auf den 1. December 1834, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 25. October 1834.

Z. 1440. (1) Nr. 7516.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Johann Michael Tschitscheg, gewesenen Inhaber der Herrschaft Weissenstein oder dessen allfälligen Erben unbekann-

ten Aufenthaltes mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Cajetan Schuller, vormaliger Eigenthümer des Gutes Graillach, durch seinen Vertreter Dr. Paschali, die Klage auf Verjährts- und Erlöschenerklärung der seit 23. Jänner 1787 auf dem Gute Graillach zu Gunsten des Michael Tschitscheg, pränotirte Lebenbarkeit von verschiedenen Huben und Gründen, als: von 5 Huben im Dorfe Graillach im langen Winkel, 2 und eine Mühle in der Friedhofmauer, eine Hube &c., 5 Kellern, zwei Mühlen 9 1/4 Huben, 1 Wiese, 1 Garten, 3 Aecker und 1 Raas, zwei Huben zu Feistritz, 1 Hube zu Schibkonitz, 1 Hube zu Ranich, 1 Hube zu Unternassenfuß, 1 Mühle mit zwei Läusern zu St. Ruprecht na Petschi, 1 Keller an der Friedhofmauer zu St. Ruprecht, 2 Huben zu Bradodrasche, 1 Hube und 2 1/4 Huben zu Sterndorf, des Bergrechtes und 1 Hube zu Schibkonitz eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 26. Jänner 1835, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Johann Michael Tschitscheg und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Wurzbach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorerwähnten Beklagten werden also dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfals zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, daß sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 21. October 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1437. (1)

Program

für die allgemeine Versammlung der k. k. krai-
nerischen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Lai-
bach am 20. November 1834, Vormittags 9
Uhr, im ständ. Landtagsaale. — I. Eröffnung
der Sitzung. — II. Administrations-Bericht.
— III. Vortrag über die Relation des Gesell-
schafts-Mitglieds Herrn Otto Grafen v.
Barbo, welche derselbe über seine Mission
als Abgeordneter zur diesjährigen allgemeinen
Versammlung der k. k. steiermärkischen Land-
wirthschafts-Gesellschaft in Grätz an den perman-
enten Ausschuss eingeschendet hat, insbesondere
die Bienenzucht betreffend. — IV. Antrag,
künftig die Wahl correspondirender Mitglieder
dem permanenten Gesellschafts-Ausschusse zu
überlassen. — V. Relation der Carolinenhofs-
Commission über die Bewirthschaftung dieser
Gesellschafts-Realität, und über die dort vor-
genommenen Morast-Cultivirungs-Versuche.
— VI. Vortrag über die Systemisirung eines
Gesellschafts-Kanzellisten und gleichzeitigen
Inspicienten der Gesellschafts-Realitäten. —
VII. Vortrag über die Anordnung der hohen
Landesstelle zur Vorlage eines öconomischen
Entsumpfung-Planes für die Laibacher Mo-
rastfläche. — VIII. Vortrag über die von der
hohen Landesstelle aufgestellten Fragen, wie
den Hindernissen zu begegnen sei, welche dem
Absatze der krainersischen Erzeugnisse an Ge-
treide und Wein entgegenstehen. — IX. Vor-
trag über die von der hohen Landesstelle neuer-
lich in Anregung gebrachte Errichtung einer
Anstalt zur Belohnung guter landwirthschafts-
licher Diensthofen mit Prämien. — X. Vor-
trag über die fernern seit der letzten allge-
meinen Versammlung getroffenen Einleitungen
zur Beförderung der Seidencultur. — XI.
Relation der Gesellschaftsmitglieder Herrn
Franz Galle und Franz Ritter v. Ja-
comini über ihre Mission als Abgeordne-
te zur diesjährigen allgemeinen Versammlung
der k. k. kärntnerischen Gesellschaft für Land-
wirthschaft und Industrie. — XII. Vortrag
wegen Rückstellung der Bücher, die sich ver-
malen in der k. k. Lyceal-Bibliothek befinden,
und deren Revindicirung als Eigenthum der
ehemaligen k. k. Ackerbau-Societät, von der
vorletzten allgemeinen Versammlung beschlos-
sen worden war. — XIII. Vortrag über die
Construction der landwirthschaftlichen Dach-
stühle, wie solche von dem Prager Baudirec-
tor Joendel und von dem Prager Zimmer-
meister Kanek erfunden worden sind. — XIV.

Vorschlag zur Vertheilung der Prämien für
Schullehrer, welche sich in dem Unterrichte
für die Obstbaumzucht ausgezeichnet haben.
— XV. Rechnung pro 1834 und Prälimis-
nare pro 1835. — XVI. Vortrag wegen des
Austritts des Gesellschaftsmitglieds Herrn Jo-
hann v. Zaruba, aus dem Ausschusse
durch Resignation und Wahl eines neuen
Ausschussmitglieds. — XVII. Wahl neuer
Mitglieder. — XVIII. Vorträge, mit wel-
chen die Gesellschaftsmitglieder die allgemeine
Versammlung beehren wollen, welche jedoch
nach dem §. 50 der Statuten früher zur
Einsicht übergeben werden müssen, daher die
geehrten Herrn Mitglieder ersucht werden,
solche Vorträge längstens bis 17. Novem-
ber d. J., dem Einreichungs-Protocol des
Gesellschafts-Ausschusses in der Gesellschafts-
kanzlei, im sogenannten Pogatschnig'schen Hau-
se in der Salendergasse, im zweiten Stock-
werke übergeben zu wollen, weil später ein-
langende derlei Vorträge bis zur nächsten all-
gemeinen Versammlung rückbehalten werden
müßten. — Vom permanenten Ausschusse der
k. k. krainerschen Landwirthschafts-Gesell-
schaft. — Laibach am 16. October 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1441. (1)

ad Nr. 1214.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg
macht kund: Alle Jene, welche an den Verlass der
zu Brunnendorf ab intestato verstorbenen Maria
Gradischar aus was immer für einem Rechts-
grunde einen Anspruch zu machen haben, oder
zu denselben etwas schulden, haben zu der auf
den 21. November 1834, Vormittags um 9
Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Abhand-
lungs-Tagsatzung so gewiß zu erscheinen und
ihre diesfälligen Ansprüche geltend zu machen,
als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G.
B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 27. August
1834.

Z. 1442. (1)

ad J. Nr. 1213.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg
macht kund: Alle Jene, welche an den Verlass
des zu Altenmarkt ab intestato verstorbenen Ma-
thäus Mulz aus was immer für einem Rechts-
grunde einen Anspruch zu machen haben, oder
zu denselben etwas schulden, haben zu der auf
den 21. November 1834, Vormittags um 9 Uhr
vor diesem Gerichte anberaumten Abhandlungs-
Tagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre dies-
fälligen Ansprüche geltend zu machen, als sie sich
sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zu-
zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 26. August
1834.

3. 1436. (2) ad Nr. 1043.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hie- mit bekannt gemacht, daß am 2. December d. J., früh um 9 Uhr, die Abhandlung der Verlässe des Johann und der Elisabeth Höfler aus Landstraf, werde gepflogen werden. Alle Diejeni- gen, welche in die genannten Verlässe etwas schulden, oder an dieselben aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen zu stellen ver- meinen, werden somit aufgefordert, am besagten Tage so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihre Forderungen als Schuldsigkeiten zu li- quidiren, widrigens sie sich die Folgen ihres Ausbleibens nach §. 814 v. G. B. selbst zu zu- schreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Landstraf den 1. No- vember 1834.

3. 1432. (2) Nr. 382.

E d i c t.

Wer immer auf den Verlaß des am 6. April 1819 zu Förschach ab intestato verstorbenen Lorenz Zerrousteg, eine Forderung zu stellen hat, hat bei der dießfalls abgehalten werdenden Anmeldeungs- tagssagung am 29. November d. J., Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte bei Vermeidung der Fol- gen des bürgerlichen Gesetzbuches zu erscheinen.

Bezirksgericht Kreutberg am 8. Juni 1834.

3. 3. 149. (2) J. Nr. 97.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Seisenberg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des den 14. Jänner 1834, verstorbenen Herrschaft Weirel- berger Halthubler Martin Elebe von Gabrou- schitzsch, einen Erbanspruch zu machen vermeinen, solchen binnen Einem Jahre und 45 Tagen von heute an, so gewiß hierorts anzubringen, widri- gens das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Er- scheinenden nach der Ordnung ausgemacht, und der Verlaß Jenen, aus den sich Meldenden eingant- wertet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Bezirksgericht Seisenberg am 25. Jänner 1834.

3. 1427. (2) Nr. 3624.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hie mit allsaein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Andreas Knauß, als Ges- sionärs der Apollonia Gruber von Merleinsbrauth, in die Reaffumirung der executiven Feilbietung der, dem Jacob Knauß zu Gehal, sub Haus Nr. 28, gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. M. M. ge- schätzten Realitäten sammt Fahrniß n. wegen schul- digen 227 fl. 42 kr. G. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Taglagungen auf den 27. November, 23. December l. J. und 27. Jänner 1835, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten und Fahrniße, falls selbe we- der bei der ersten noch zweiten Taglagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter dem- selben werden hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage ver- ständigigt werden, daß sie die Feilbietungsbeding- nisse in der hiesigen Gerichtskanzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Gottschee am 29. October 1834.

3. 1433. (2) Nr. 729.

E d i c t.

Wer immer in den Verlaß des mit Testa- ment am 4. October v. J. zu Bidem verstorbenen Matthäus Schimenz, eine Forderung zu stellen hat, oder in denselben etwas schuldet, hat bei Vermeidung der Folgen des b. G. B. am 22. November d. J., Vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte zu erscheinen.

Bezirksgericht Kreutberg den 9. October 1834.

3. 1434. (2) Nr. 647.

E d i c t.

Es ist mit Bescheid vom heutigen Tage, 3. 647, in die executive Feilbietung der, dem Johann Feuschovar zu Sajeusche gehörigen, un- ter das Grundbuchsamt Herrschaft Kaltendbrunn dienstbare 14 Hube, Urb. Nr. 195 sammt Un- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerthe von 497 fl. 55 kr., dann der gepfändeten Fahr- niße, im Schätzungswerthe von 14 fl. 49 kr., wegen an den Executionsführer Johann Wokau, aus dem Urtheile vom 1. Juli 1831 schuldigen 66 fl., dann der Gerichtskosten pr. 29 fl. 40 kr. und Superexpensen gewilliget worden, und es wurden dazu die Taglagungen auf den 29. Sep- tember, auf den 30. October und auf den 29. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormit- tags, in Loco Sajeusche bei Lustthal mit dem Beisage bestimmte, daß, falls die Realität oder die Fahrniße nicht bei der ersten oder zweiten Taglagung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wer- den.

Es werden nun die Kauflustigen mit dem Beisage hiezu eingeladen, daß die Erstehungsbeding- nisse täglich in der Gerichtskanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg den 28. August 1834.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger ein- gefunden, daher zu der dritten Versteige- rung geschritten wird.

3. 1430. (2) ad Nr. 2536.

Feilbietungs - E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Real-In- stanz, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei die über Ansuchen des Johann Casagrande von Haidenschaft, als Nachthaber der Theresia, ver- mitwet gewesenen Leban, nun vermählten Battis- tia von Calciano, wegen Zahlung von 1000 fl. c. s. c. sistirt gewesene Vornahme der, mit Be- scheid des löbl. Bezirksgerichtes heil. Kreuz, vom 24. Jänner 1834, 3. 2491, im Executionswege bewilligten öffentlichen Feilbietung der, dem Bündel Joseph von Lorenz Leban aus Haiden- schaft eigenthümlichen, gerichtlich auf 2420 fl. M. M. geschätzten, bei Sturia belegenen, und zur

Grundherrschaft Wippach, sub Rust. Grundb. T. II., Nr. 661, dann Dom. Grundb. T. II., Nr. 851 dienstmäßigen Realitäten, bestehend aus Aekern, Wiesen, Waldung und einem Mairerhause u Saberdi genannt, nämlich: für die zweite und dritte Feilbietung reassumirt, und sonach hierzu der 3. December 1834, dann 3. Jänner 1835, jedesmal zu den vor-mittägigen Amtsstunden im Orte Sturia mit dem Anbange festgesetzt worden, daß die Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen werden dazu zu erscheinen eingeladen, und können immittels die Schätzung, dann Verkaufsbedingnisse hieramt täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 21. October 1834.

Z. 1426. (2)

Nr. 3625.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Nicolous Brustsch, Cessionär des Anton Oswald, Cessionär von Apollonia Gruber, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Oswald gehörigen, bereits auf 290 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, sub Haus-Nr. 17, in Obergass sammt Fahrnissen, wegen schuldigen 290 fl. M. M. gewilliget, und hierzu die Tagsetzungen zu deren Vornahme auf den 26. November, 22. December l. J. und 26. Jänner 1835 mit dem Beifage angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Hievon werden alle Kauflustigen mit dem Beifage in Kenntniß gesetzt, daß die dießfälligen Citationsbedingnisse sammt dem Schätzungsprotocolle in der hiesigen Gerichtskanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 27. October 1834.

Z. 1428. (2)

Concurs - Eröffnung

über das Georg Pörz'sche Verlaßvermögen.

Vom Ortsgerichte der Pfarregilt St. Marain, administriert zu Eslachstein, im Eisler Kreise, wird hiemit kund gemacht: Es habe in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte bewegliche und hierländige unbewegliche Verlaßvermögen des am 22. März 1834 verstorbenen Krämers, Georg Perz zu St. Marain, gewilliget. Daher wird Jedermann der an diesen Verlaß eine Forderung zu stellen vermeint, bis 20. Jänner 1835 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den zum Concursmassa-Vertreter bestellten Herrn Dr. Krusi, bei diesem Concurs-Gerichte einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in die angesprochene Classe gesetzt zu werden verlangt zu

erweisen haben; widrigens nach Ablauf des besagten Tages keine Anmeldung mehr berücksichtigt, und Diesenigen, welche bis dahin ihre Forderung nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Steiermark befindlichen Georg Perz'schen Verlaßvermögens auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung grundbüchlich eingetragene wäre, somit solche Gläubiger ungeachtet des ihnen sonst zu Statten kommender Compensations - Eigenthums oder Pfandrechtes, ihre allfällige Schuld in die Masse zu consecriren verhalten werden würden.

Ortsgericht St. Marain am 17. October 1834.

Z. 1429. (2)

Nr. 52.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gmünd wird hiemit bekannt gemacht: Es sei am 8. Mai 1808, Herr Joseph Kurter, gewesener Zollamts - Einnehmer zu Kremsbrunn, ab intestato allhier verstorben, und habe angeblich eine Witwe, Anna Kurter, nachhin vererblichte Leskowitz, und mehrere aus zwei Ehen erzeugte Kinder hinterlassen, deren Anzahl, Namen und Aufenthalt hierorts unbekannt ist.

Ueber Ansuchen des aufgestellten Verlassenschafts - Curators, Herrn Dr. Mayer in Klagenfurt, werden demnach alle Jene, welche auf den Nachlaß des gedachten Joseph Kurter einen Erbanspruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre vom untergesetzten Tage, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei diesem Bezirksgerichte um so gewisser anzubringen, als sonst das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erbscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Vermögen Jenen aus den sich Ungemeldeten eingantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Bezirksgericht Gmünd am 7. Februar 1834.

Z. 1429. (2)

Im Gewölbe der Witwe Ursula Degivolamo in Laibach, in der Schusterergasse, im Lichtenbergischen Hause, ist eine Auswahl von Feder-Touren oder Perücken auf Federn mit gewebten Wirbeln, ganz der Natur nachgeahmt, zu haben. Dann sind daselbst ganz moderne Locken, Zöpfe, gewebte Haarscheiteln mit einer weißen Abtheilung, Schlupfen, halbe und ganze Damenfrisuren, und jede Gattung von Haararbeiten nach der neuesten Mode zu den billigsten Preisen zu bekommen. Auch werden die Haare nach der neuesten Mode, sowohl Herrn als Damen, geschnitten und frisiert.